

Aufruf.

Ein Hochwasser des Rheins, wie dieses Jahrhundert es noch nicht gesehen, hat im Elsaß unsäglichen Schaden angerichtet. An zahlreichen Stellen sind die schützenden Dämme durchbrochen, fruchtbare Ähren meilenweit unter Wasser gelegt, große Strecken verwüstet. Viele Dörfer sind zerstört und ihre Bewohner obdachlos. Auf Millionen ist der Schaden zu schätzen, der an Häusern, Aedern, Vieh und anderer Habe angerichtet ist. Er ist dadurch so groß geworden, daß die Katastrophe kurz vor der Erntezeit eintrat.

Zahlreiche Hilfscomitès im Elsaß haben sich die Aufgabe gestellt, Unterstützungen für die überflutheten Rheingemeinden zu sammeln und zu verteilen, und es sind ihnen aus dem Elsaß selbst, sowie aus Frankreich und dessen Hauptstädten, Beiträge zugeslossen. In der Ueberzeugung, daß es nur eines Hinweises bedarf, um auch die Bewohner unserer Stadt und Umgegend zur Beschäftigung ihres Mitgefühls mit den notleidenden Landsleuten im Elsaß und zur Hülfsleistung anzuregen, erklärt die unterzeichnete Expedition sich bereit, Beiträge zur Unterstützung der Ueberflutheten in Empfang zu nehmen und an den Herrn Oberpräsidenten von Elsaß-Elsass vorzubringen.

Die Expedition des Halleschen Tageblatts.

Die beiden Bilse-Concerte in Bellevue.

Wie vorauszusagen, so haben auch dies Mal die Concerte der berühmten Capelle trotz der ungnädigen Hitz ihren alte Anziehungskraft bewahrt. Wie früher, so hören wir auch jetzt wieder so viel des Neuen und Trefflichen, daß wir noch lange der gehalten hohen Genüsse uns mit Freunden erinnern werden.

Das Dienstagconcert, im Saale abgehalten, bot uns meist Sachen der neuesten Schule, als: Tannhäuser-Overture und Borspeli zu Vespertag von Wagner, einen Marsch (C-moll) von Franz Schubert, instr. von Liszt, sowie eine Ungarische Rhapsodie von demselben, in der gemeinschaftlichen Bearbeitung mit Doppler, Ungarische Tänze von Brahms, alles in meisterhafter Vollenbung. Dazwischen entliefte uns das Largo aus dem Quartett Op. 72 von Haydn, ausgeführt von sämtlichen Saiteninstrumenten mit Ausnahme der Contraviosons, sowie die Vertheilung des Sinfonie C-moll mit ihrem kurzen, eindringenden Thema, von dem der Meister sagt: „So klopf das Schicksal an meine Pforten.“

Als angenehme Abwechslung diente eine nicht unübliche Fantasia für das Cornet, höchst gelungen vorgetragen vom Componisten Herrn Hoch.

Am Sonntag war also in diesem Concerte, wenn wir Schuberts Marsch dazu rechnen, die ungarische Musik in 3 Hauptnummern vertreten. Sie fengelnied sich hauptsächlich durch ungewöhnlichen Feriendebau und rhythmus, besonders aber durch plötzlichen Uebergang von Moll mit langsamem Tempo in Dur mit beschleunigtem Tempo und Hingutreten der nächsten Schlaginstrumente, wie sie Weber in seiner Prestige-Musik so meisterhaft zur Anwendung gebracht hat.

Was die Schlusnummern „In heller Nacht“, Polka von Bilse, betrifft, so führt sie uns ein kleines Lebensbild, ein solches Lebensbild vor. — Ueber die Entstehung dieser allseitigen Tansform erfahren wir von Alfred Walbau, dem Geschichtschreiber der böhmischen Tänze folgendes. Er schreibt darüber: „Zu Anfang der Dreißiger Jahre tanzte ein junges Buerchen, welches in Uebereinstimmung mit einem Bürger diente, zur eigenen Erheiterung einen Tanz, den es sich selbst erdacht hatte, und sang hierzu eine passende Melodie. Der dortige Lehrer Neruda, der zufällig zugegen war, schrieb die Melodie nieder, und der Tanz wurde bald danach dort öffentlich getanzt. Um das Jahr 1835 verpflanzte er sich nach Prag und erhielt dort wahrscheinlich wegen des in ihm vorherrschenden Halbchrittes von dem böhmischen Wort pulka (= Hälfte) den Namen. Vier Jahre später wurde er durch Prager Musiker unter Kapellmeister Pergler nach Wien gebracht, wo Musik und Tanz sich außerordentlichen Beifall errangen. Im Jahre 1840 tanzte dann der Tanzlehrer Raab diese böhmische Polka mit großem Erfolge auf dem Theatervorplatz in Paris, worauf sie mit stammenswerther Schnelligkeit in den dortigen Salons Eingang fand und sich von da aus, wenn auch mehrschon modifiziert, fast über alle Länder Europas und Americas verbreitete.“

Kommen wir nun zum zweiten Concerte, das am Mittwoch um der drückenden Hitze im Saale zu entgehen, im Garten abgehalten wurde. Das Programm bot ebenfalls des Anziehenden die Fülle. — Auf Wagners Rienzi-Overture folgte Webers Aufforderung zum Tanz in der Bearbeitung von F. Perliog, dem anerkannten Meister in der Instrumentation. Derselben wir jedoch einige Augenblicke bei diesem Lieblingsstücke des Componisten, zumal ein großer Theil des Publikums durch so frühes Weisfallen seine Unbelamungsfähigkeit mit diesem berühmten Tongemälde zu erkennen gab. —

Vor Weber war der alte Wiener Walzer, der spätere Name für Cosa rara oder Langaus, der herrschende gewesen. Trotz der Vernehmung der Heile (zuletzt 12 mit Coda) genigte auch dies nicht, und zwar wegen der monotonen Melodien. Da schlug wie ein Blitz aus heiterm Himmel Webers „Aufforderung zum Tanz“, seiner

Brant, der berühmten Schauspielerin Caroline Brandt, gewidmet, und Fr. Schuberts Walzer in diese Mäßigkeit hinein und bewirkte eine Umwälzung, wodurch sie diesen Tanz sein goldenes Zeitalter unter Lamer und Strauß vorbereiteten. Doch lehren wir zum Programm zurück. — Unter Nr. 3 kamen uns ein Adagio von Spohr und das Moto perpetuo von Paganini zu Gehör, die, obwohl gründerweise verschieden nach Form und Inhalt, beide meisterhaft vom Herrn Concertmeister Meyer vorgetragen wurden. Darauf folgten eine Ungarische Rhapsodie von Liszt, bearbeitet von Müller-Berghaus, und eine von Wagner zum Tannhäuser neu componirte Scene „der Venusberg“, welche wegen des darin zu sehr vorberühmten Värmes wohl am wenigsten zusagte. Dafür einschätzte uns vollständig ein Concert-Gülden für die Harfe von Parich Alvars, herrlich auf einem Londoner Instrument vorgetragen von Fr. Elise Jansen. Nicht minder errangen noch ungeheuren Beifall eine Fantasia über Wagners Lobengrin von Dupont, sowie eine Fantasia für Cornet von Dapson über ein Lied aus „Die Zigeunerin“ von Balfe, vorgelesen von Herrn Hoch. Sodann wurde uns nach Verdis Triumphmarsch aus Aida das innige Abendlied R. Schumanns in der geschickten Bearbeitung von Bilse geboten, das durch den höchst distreten Vortrag sämtlicher Saiteninstrumente das lauschende Publikum in die anständigste Stimmung versetzte. Dem allseitigen Dacapo wurde willig Folge gegeben, um damit mit einer Polka des uns längst liebgewordenen Meisters Bilse diesen höchst genussreichen Abend zu beschließen. — Wären diese Concerte nicht die letzten in Halle gewesen sein!

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Wedlungen vom 11. August. Aufgebote n: Der Antenanatur-Bath D. J. C. Feischel, Breslau, und L. G. J. Denter, am Kirchthor 23. — Der Dr. med. C. A. Braune, Magdeburg, und H. W. Nebert, Steinweg 32. — Der Steinruder C. F. v. Krüger, Gartengasse 10, und G. Pfand, Meingärten 2. — Der Kaufmann F. J. Sander, Gera, und B. Richter, Friedrichsstraße. — Der Hausdiener G. A. Niederhausen, Fr. Arrenanplatz, und A. F. L. Hündent, Ammendorf. — Der Bergmann G. E. Hellwig, Jahnstraße, und A. A. E. Gschke, Cloppweg. — Der Handarbeiter F. C. W. Junter, Belgen, und W. A. Barisch, Meberstraße.

Geboren: Des Restaurateur F. Gesele ein S., Schmeerstraße 30. — Dem Schneidermeister H. Wandtlochy ein S., H. Ulrichsstraße 20. — Dem Lokomotivführer L. Böhge ein S., Wilhelmstraße 28. — Dem Dienstmann E. Iwan eine T., Mühlberg 2. — Dem Bettler J. Achterberg ein S., Spitze 29. — Dem Handarbeiter W. Ebert eine T., Taubengasse 3.

Gestorben: Des Viehhalters W. Krämer S. Wilhelm Otto, 5 M. 12 T., Durchfall, Frandensstraße 7. — Des Formers D. Keller T. Emma Klara Emilie, 6 M. 22 T., Brechdurchfall, gr. Wallstraße 18. — Des Kupferschmieds F. Müllers S. Hermann Adolph, 10 T., Krämpfe, Steinweg 43. — Des Lokomotivführers H. Conrad T. Hermine Christiane Franziska, 5 M. 18 T., Gehirnentzündung, Weienstraße 6. — Des Koffertträgers F. Schauf T. Henriette Amalie Hedwig, 3 M. 8 T., Stiefhuf, an der Friedrichstraße 5. — Des Tauschmännlehrsers G. Wirth S. Friedrich Gustav Paul, 20 T., Stiefhuf, Rammischstr. 7.

Aus Halle und Umgegend.

— Der am Abend des 6. d. M. bei dem Brande des Stilmfelsen Hauses durch einen Unvorsichtigen verlegte Smecht Loth von hier ist gegen seiner Wunde erlegen. Er hinterläßt eine Frau und zwei Kinder im Alter von 2 und 12 Jahren.

Der Arbeiter — wilde Dienstinann — habe von hier verlarst heute früh plötzlich auf dem Wege nach seinem Standplatze in der Leipzigerstraße am Schlagfluß. — Zu der Gewinnliste bei der in der Gartenbau-Ausstellung stattgehabten Verlosung ist zu berichten, daß auf Nr. 501 (nicht 502) 816 (nicht 810) 856 (nicht 850) Gewinne gefallen sind.

Vermischtes.

Die transatlantischen Blätter bringen Mittheilungen über die fürchtbare Hitze, welche, wie schon berichtet, Anfangs Juli in America herrschte. So sagt ein Bericht vom 11. Juli aus New-York: Die Zahl der gestern durch Sonnenhitze herbeigeführten Todesfälle war größer als an irgend einem anderen Tage während der letzten 35 Jahre, mit Ausnahme des 2. Juli 1872, an welchem 68 Fälle berichtet wurden. Bis auf zwei oder drei nahm jeder der gestern gemeldeten Fälle einen tödtlichen Ausgang. Bis gestern Nachmittag um 5 Uhr hatte der Gesundheitsrath 222 Begräbnisse angesetzt, eine ungewöhnlich große Zahl für einen einzigen Tag. Besonders ist es die kleinen Kinder, von welchen der Tod viele hinwegrafft. Ein Bericht aus Washington vom gleichen Tage meldet: Das Wetter ist so heiß, daß an den Bäumen die Arbeit eingestellt worden ist. Hundert Personen sind an den Folgen des Sonnenhitze gestorben und viele der davon Betroffenen befinden sich in einer gefährlichen Lage. In Baltimore wurden am 11. Juli vierzig Fälle von Sonnenhitze der Polizei bekannt und in vierzig derselben fiel der Tod bereits erfolgt. Es waren an dem Tage 100 Grad Fahrenheit (30 1/2 Grad Reaumur) im Schatten. Pferde der Straßen-Eisenbahn fielen todt nieder. Da die Hitze bei Nacht fast noch ärger ist, als bei Tag, so schlafen Viele unter oder vor

Hausstür. Aus Philadelphia schrieb man am 10. Juli: Zahlreiche Fälle von Sonnenhitze sind heute Vormittags vorgekommen. Fünfzehn derselben haben bereits einen tödtlichen Ausgang genommen. Gestern Mittags zeigte das Thermometer 105 Grad Fahrenheit im Schatten.

Kirchliche Anzeige.

Domkirche: Sonntag den 13. August Abends 5 Uhr Herr Dompropstiger Fode.

Hallesche Producten-Börse vom 12. August 1876.

Vericht des Dr. Schwaberg, Secretärs des Börsenvereins. (Bericht zum Monatsende der Conto.) Weizen 1000 Kilo, in feinsten Qualität gut verlässlich und preisvollend in alter und söhner neuer Waare 222-225 M. bez., abfallender schwer anwendigen und entsprechend billiger abwärts bis 180 M. bez. Roggen 1000 Kilo, in alter und neuer Waare nicht verändert, alter bis 180 M. bez., neuer 190 bis 192 M. bez., scharfschiger alter bis 191 M. bez. Gerste 1000 Kilo, in alter Waare ohne Gehalt, neue Landgerste 162-169 M. bez., Obersteirer zu unbestimmten Preisen einzeln gehandelt und feher. Gerstenmalz 50 Kilo, hiesiges unverändert 15,50 M. bez., auswärtsiges billiger. Hafer 1000 Kilo, in feinsten alter Waare bis 204 M. bez., abfallender billiger. Hülsenfrüchte 1000 Kilo, ohne Handel. Kleeheu 50 Kilo, feinstes bis 41 M. bez., geringer billiger. Weis 1000 Kilo, 140 M. zu notiren. Delsaaten 1000 Kilo, Mops 800 bis 306 M. bez., Rübisen bis 294 Markt bezahlt. Stärke 50 Kilo, ruhig, 25 M. incl. gehalten, 24,50-24,75 M. incl. nach Qualität bezahlt. Spiritus 10,000 Liter pst. loco etwas befeher, Kartoffel 49,50 M., Rübisen 45 M. bezahlt. Malt 50 Kilo, unverändert, 34 Markt gehalten und soll auch bezahlt sein. Scherz 50 Kilo, hiesig auch heute fest, es sieht an Abgeben, die unter 11 M. inc. verkaufen. Petroleum 50 Kilo, fest. Waisteime 50 Kilo, ohne Gehalt. Futtermehl 50 Kilo, 8,25-8,50 M. Rette, Reagen 5,50-6,50 M., Weizen 4,50-5 M. Dackelien 50 Kilo, das Gehalt ruhig, Käufer und Verkäufer zurückhaltend, einzeln in loco podgegrat. Heu 50 Kilo, neues 2-3 M. bez. Stroh 50 Kilo, 3-3,50 M. bez.

Conrsbericht der Bankfirmen zu Halle, Börse vom 11. August 1876.

Table with 4 columns: Bankfirmen, Dividende, Anz., Gehalt. Lists various bank shares and their values.

Ballsbibliothek auf dem Rathhause. Dienstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

Bengalische Flammen

in allen Farben,
in 1/2, 1/3, 1/4 Fund-Padete
empfehlend

die Droguenhandlung von

H. Sohneke, Apotheker
(vorm. A. Kubisch),
2. gr. Steinstraße 2.

Die ersten Neuen Holländer Vollsche-
ringe von außerordentlicher Feinheit
und sehr fett, a Stück 15, 20 Pfg. er-
hält

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe

Cigarren

bei Abnahme von 100 Stück

Liqueure

bei Abnahme von ganzen Eiterflaschen
zum Selbstkostenpreise.

Arthur Becker,
gr. Ulrichsstraße 38,
gegenüber der Jägergasse.

Uhren !!

Anter- und Cylinder-Uhren, Regula-
ture und Schwarzwälder Wand-Uhren
gut und billig.

Reparaturen schnell und billig.
A. Jensch, Uhrmacher,
alter Markt 15.

Meine **Catarahröden** mildern
jede Heiserkeit u. jeden catarrhischen Husten.
Diese sind in Weiten à 30 R.-Pfg. stets vor-
rätig in der Conditorei von

F. David in Halle.
Berlin. Dr. H. Müller, pr. Arzt u.

Mein Ofen-Lager
empfehle ergebenst

Otto la Barre.
Ein feiner weißer Berliner
Ofen ist billig zu verkaufen
Wittekindstraße 12.

Sehr schönes Brod von neuem Roggen
in der Bäckerei von

F. Hugo.
Gute Federbetten u. mehrere Cylinder-
uhren billig zu verkaufen
Schmerstr. 21, 11, Eing. Kuhgasse.

Ein **Doppel-Ponh**, 2 1/2 Jahr alt, eine
Biege mit jungen Voch zu verkaufen
gr. Ulrichsstraße 12.

Ein Buch, **60 Auflagen**
welches
erlebt hat, bedarf wohl keiner weiteren
Empfehlung, diese Thatsache ist ja der
beste Beweis für seine Güte. Für Kranke,
welche sich nur eines bewährten Heil-
verfahren zur Wiedererlangung ihrer Gesund-
heit bedienen wollten, ist ein solches Werk
von **doppeltem Werth** und eine Ga-
rantie dafür, daß es sich nicht darum
handelt, an ihren Körpern mit neuen
Arzneien herumexperimentiren, wie dies
noch sehr häufig geschieht. — Von dem
berühmten, 500 Seiten starken Buche:
„Dr. Kirby's Naturheilmethode“ ist bereits
die 60. Auflage erschienen. **Zwanzige**
und **aber Tausende** verbunden der in
dem Buche behandelten Heilmethode ihre
Gesundheit, wie die zahlreich, darin
abgedruckten Atteste beweisen. Versäume
es daher Niemand, sich dies vorzügliche
populärmedizinische, 1 Mart löschende
Buch baldigst in der nächsten Buchhand-
lung zu kaufen oder auch gegen Einsen-
dung von 10 Briefmarken à 10 Pfg.
direct von Richter's Verlags-Anstalt in
Leipzig kommen zu lassen, welsch Vorkauf
auf Verlangen vorher einen 100 Seiten
starken Auszug darans gratis und franco
zur Prüfung versendet.

Sopha und **Matrassen** empf. billigst
Fint, Tapeziren, Bleichergasse 2.

Montag den 14. August
Braunbier

bei
C. Goldschmidt,
gr. Brauhansgasse 28.

Brod
von neuem Roggenmehl empfiehlt die Bäckerei
von **Fr. Siebert**, Steinstr. 71.

Eine Partie getragene feine Kleidungs-
stücke zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Chemisets-Lätze,

in bunt und weiß sind wieder angekom-
men und gebe 1/2 Duzd. mit 1 Mart
und 80 Pfg. ab, ebenso **Zwirnhand-
schuhe**, **Shlipse** verkaufe billigst
M. Dannenberg, Geißstr. 67.

Wasch- und Toiletten-Seifen
verkauft billigst; auch bin ich Staube,
größere Bestellungen anzunehmen.
M. Dannenberg, Geißstr. 67.

Bum billigen Ladens,
9. gr. Schlam 9.

Gelegenheitskäuflich ist mir wiederum
gelungen, verschiedene Posten in Herren-
und Damen-Schuhwaaren zu kaufen
und kann mir die besten gediegensten
Sachen darin empfehlen:

Herrenhalbtiefeln mit u. ohne Doppell.
Herren-Stiefeletten do.
Herrenhanschuhe in Leder, Nisch u.
Schrotenschuhe.

Damen-Stiefeletten,
Damen-Schuhe mit und ohne Haden,
Damen-Hanschuhe in Leder, Nisch u.
Mädchens- und Kinderschuhe in allen
Dimensionen.

NB. Auch ein Posten **Schürzen** in
Moirée und Lein u. zu bekannten Prei-
sen.
G. Hirschfeld.

Frischen Blütenhonig,
à 1/2 l. A. empfehlend
Th. Voebeling, Schmerstr. 26.

Auction
von **Pferden und Wagen**.
Dienstag den 15. Aug. Vormittags
11 Uhr verteilte ich Harz 18/19: 2 gute
starke Arbeitspferde (Wallachen), 1 schwarzen 8
u. einen Mohrenschimmel 5 Jahr alt, 1 leichte,
halboberdeckte Chaise, 4spig, ein- und zwei-
spännig zu fahren und noch a. S. mehr.
Fehling, Auctions-Commissar.

Ein zweistöckiges **Wohnhaus** mittlere
rer Größe, in angenehmer Lage ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Eine geräumige Scheune mit Hofraum
ist zu verpachten resp. zu verkaufen.
Nähere Auskunft wird erteilt Klaus-
thorvorstadt 11, part., in den Stunden
von 1—3 Uhr Nachmittags.

Ein **Haus** mit Schlosserei nebst Werkzeug
zu verkaufen. Näheres bei
Herrn Luge, Rathskeller.

3 Fenster, 38" und 54", noch brauchbar,
zu verkaufen gr. Steinstr. 63.

Ein Berliner **Ofen** mit luftdicht verschließ-
baren Thüren billig zu verkaufen
Marktplatz 7.

Maßag. Vertikal, Schreibsecretäre,
alle Sorten neue Möbel und **Sophas** sehr
billig
Niemeyerstraße 11.

Ein gebrauchtes **Sopha** mit ganz neuem
Ueberzug steht preiswerth zu verkaufen
Stande, Laubengasse 8.

Schreibkommode und **Schreibpult** billig
zu verkaufen
H. Schlam 6.

Zwei **Glunden** mit jungen Hähnern, mit
7 und 8 Stück verkauft
M. Luge, Rathskeller.

Ein gebrauchter **Reiselofer** billig zu ver-
kaufen
Bernburgerstr. 11.

Frische wohlschmeckende Salzbutter,
à 1/2 l. A. empfehlend
Herrn Vantsch, Schmerstr. 31.

Dir. Kleidersecretär vert. Harz 4.

Ein **Küchenschon** und gr. **Schornstein-
rohr** zu verkaufen gr. Ulrichsstr. 23, **Modler**.

2 große **Holzfirmen**, 9' und 10' lang,
1 **Ladentisch**, 8' lang, sowie mehrere große
Padtkisten sind preiswerth zu verkaufen
Bleichergasse 2.

Pulte und **Ladentische** zu verkaufen
gr. Wallstr. 4b.

Sopha, Kleidersecretär, Kleider- u. Küchen-
schrank, Tisch, Bettst. vert. Brunostraße 6.

Leere **Cementtonnen** kauft **Kaulenberg 5**.

Leere reine **Champagner-Flaschen**, sowie
Körbe kauft fortwährend zu hohen Preisen
Wählweg 27, part.

Offene Stellen
Waler- und **Ladiregehilfen** sucht
L. Müller, Neustadt 5.

Ein junger Kaufmann,

welcher zufällig ohne Stellung ist, könnte auf
1—2 Monate Beschäftigung finden.
Näheres in der Exped. d. Bl.
Ein **Vausburge** wird gesucht.
G. C. Weddy-Bünie,
Leipzigstraße 7.

Lehrlings-Gesuch
Für das **Contor**, resp. **Lager** und
Detailverkauf unserer **Sonigtuchen**, **Con-
fecturen** und **Chocoladen-Fabrik** suchen
wir zum 1. October einen mit tüchtigen Schul-
kenntnissen ausgestatteten jungen Mann als
Lehrling.
R. & A. Brandt,
Halle a. S.

Geübte **Schuhmacher** auf feine Damen-
Handstiefel verlangt die
Schuhfabrik von **H. Meyer**, Leipzigstraße 17.

Für ein **kleines Getreide-Geschäft**
wird sofort oder 1. October ein mit den
nötigen **Schulkenntnissen** versehenen
junger Mann als

Lehrling
gesucht. Offerten unter **S. 20** durch
die **Expedition d. Bl.** erbeten.

Ein ordentl. fleißiges Dienstmädchen mit
guten Attesten findet sofort oder 15. August
guten Dienst
Leipzigstraße 4.

Ein junges Mädchen für die Küche, welches
etwas Hausarbeit mit zu übernehmen hat,
sucht für 1. October
[H. 52100]

Frau Director **Schulz**, Zudersaffnerie.

2 Müllergesellen
suchen sofort dauernde Stellung bei
Albert Gröper.
Bismühle bei Uckerleben.

Arbeiter gesucht.
Höllberger Mühle bei Halle.

Im **Platzschneiden** geübte Mädchen fin-
den Beschäftigung **Königsstraße 8, Hof 11**.

Tüchtige Mädchen, Kellner u. Kellner-
buben stets Stellen durch
Schwinnidde, Dachritzgasse 8.

Eine **Aufwartung** gesucht **Frankenstr. 2 p**

Tischergesellen, gute **Möbelarbeiter** sucht
W. Damm, Geißstraße 2.

Ein ordentliches **Hausmädchen**, auch im
Nähen und Plätten erfahren, sucht zum 1. Oc-
tober **Anna Heilbron**, gr. Steinstr. 64.

Ich suche sofort eine **selbständige Schnei-
derin** **G. Kemmer**, H. Steinstr. 2.

Mädchen auf **Herrenarb.** f. **Kanäleigasse 4**.

● **Kodmanjells**, **Köchininnen**, anständ.
Mädchen für Küche und Haus und mehrere
Kinderfrauen erhalten sofort angenehme
Stellen durch

Frau **Vinneweiz**, gr. Märkerstr. 18.

Kellnerburden finden sofort Stellen d.
Fr. Vinneweiz.

Ein ordentliches **Hausmädchen** zum 1. Oc-
tober oder 15. September gesucht
Bleichergasse 9, I.

Ein fleißiges Mädchen wird bei 180 M.
Lohn per 15. Sept. oder 1. Oct. in eine
Eisend.-Brot. vert. **Mäd. Marinsg. 7, p**.

Eine **Aufwartung** gesucht. Näheres
Geißstraße 67, i. 2.

Ein Mädchen für die Küche sucht 1. Oct.
Frau **Justizrath Herzfeld**,
Martinsberg 4.

Ein anständ. Mädchen in Küche und Haus-
arbeit erfahren findet 1. September Stellung
gr. Ulrichsstraße 54.

Tischergesellen gesucht
Bleichergasse 31, Bergmann.

Zum 1. October suche ich ein gut empfo-
lenes Mädchen für größere Kinder
Frau **Prof. Kell**, Barfüßerstr. 10, II.

Aufwarterin gesucht **Barfüßerstraße 16**.

1 **ausf. Mädchen** mit gut. Buch sucht
wegen Abreise der Herrsch. 1. Sept. Dienst;
desgl. sehr nette Mädchen z. 1. Octbr.
Köchininnen erhalt. sof. u. später g. Stellen
durch **Gemma Kerche**, gr. Klausstr. 28.

Ein junger Kellner, 16 Jahr alt, und
Hausmädchen wünschen 15. August Stellen
durch Frau **Depparde**, gr. Schlam 10.

Ein **Kellner** in braunem Holzfutteral
verloren. Wiederbringer Be-
lohnung
gr. Berlin 6.

Gesuch.

Ein militärfreier, strebsamer
junger Kaufmann sucht Gele-
genheit am hiesigen Platze oder
Umgegend, ein altes, durchaus
solides Geschäft oder Fabrik-
Etablissement zu übernehmen
oder als Theilhaber in ein sol-
ches einzutreten. Unterhän-
dler aufs Strengste verboten u.
nur reelle Offerten werden ber-
ücksichtigt. Gefäll. Offerten
unter **H. 2110** befördern

Haasenstein & Vogler
in Halle a. d. S.

Berein
selbständiger **Schuhmacher**.
Montag den 14. Aug. Abends 8 Uhr
Versammlung in „Drei Schwänen.“

Tagesordnung:
Ergänzung der **Hilfsmeiesterchaft** wegen Ein-
berufung zur Bahne.
Ergänzung des § 7 des **Krankentassenstatuts**.
Arrangement des **Sommerfestes**.

Café David.
Mittwoch den 16. Aug. 1876.

Großes Extra-Concert
der **Ungarischer** **Capelle**
Horvat Marezi
in **Rational-Gottum**, 22
unter **Direction** des **Capellmeisters**
Fareas Mör.

Näheres durch spätere Annoncen und An-
schlagzettel.
R. Heller.

Sonntag den 13. August **Enten-Ausstel-
geln**, von früh an **Speckfischen** bei
Karl Ohme, Berlinerstr. 6.

Kühler Brunnen.
Sonntag von **Nachmittags 5 Uhr** ab
Tanz-Bränzchen.
[H. 52113]

Restaurant
Zur Gremitage.
Sonntag früh von 11—1
Uhr zum **Frühshoppen**
Frei-Concert.

Montag
Erstes großes Kinderfest
und **Concert**, 22
verbunden mit **Sachbüchern** und **Tapf-
erschlagen**, **Tangentelctern** u. s. w. Ein
jedes Kind gewinnt etwas. Auch habe
ich noch ein paar **Schaufen** setzen lassen.

Abends große Illumination
und **bengalische Beleuchtung**.
Am 9 Uhr **Fackelzug**.
Die **Katernen** giebt es gratis. **Anfang**
4 1/2 Uhr. **Entrée** 15 Pf. und **Kinder**
10 Pf. **Kinder** ohne Begleitung haben
keinen Zutritt. Es ladet ergebenst ein
Ed. Hackemesser.

G. L.
Sonntag den 13. August Abends 7 Uhr
Bränzchen in **Freyberg's Salon**. D. B.

Freyberg's Garten.
Heute Sonntag den 13. August
Zwei grosse Concerte
mit verstärkter **Capelle** des **Musikdirectors**
Fr. Menzel.
Auf Wunsch **Streichmusik**.
Anfang 1/2 4 Uhr **Diadem** u. 1/2 8 Uhr **Abends**.
Entrée à Person 25 P.

Goldene Egge.
Sonntag den 13. Aug. von 4 Uhr ab **Tanz-
musik**. **Zugleich** empfehle ich meinen neu
eingetrichteten **Saal** zur **Abhaltung** von **Kränz-
chen**, sowie zu **Hochzeiten** und **Geburtsfesten**
besonders.
F. Brode.

Für die Redaction verantwortlich **C. Bobardt**. — Druck der Buchdruckerei des **Waisenhauses**.